

Hamslauer Stadtblatt.

Zeitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 98.

Preis pro Quartal 1 Rth. 5 Gr., in's Haus geliefert 1 Rth. 15 Gr. — Alle Anzeigen, Verkauftwerden nehmen Berücksichtigung der Raumverhältnisse, und die Abrechnungsbogen, von 1 Rth. 25 Gr. an.

Hamslau, Sonnabend den 15. December.

Anzeigen werden für die Dienstag-Nummer bis freitags Montag Vormittag 11 Uhr und für die Samstag-Nummer bis freitags Freitag Vormittag 11 Uhr angenommen.

1883.

Zur Reise des deutschen Kronprinzen nach Rom.

Daß die Nachricht von der Reise des Kronprinzen, der seit nun vierzehn Tagen unter den verschiedensten Umständen in Spanien weilte, von dort nach Rom mit einer gewissen Ueberbahrung aufgenommen wurde und sich im Hinblick auf die eigenthümliche Lage des Kirchenreiches sogar die natürliche Erscheinung. Zeitlich ist nun aber gerade dasjenige nicht wahr, was man an eine angebliche kirchenpolitische Mission des Kronprinzen in Rom knüpfte. Der Besuch der Erben der deutschen Kaiser- und preussischen Königskrone in der Hauptstadt Italiens gilt in erster Linie seinem künftigen Freunde und dem in politischer und persönlicher Freundschaft auch dem Kaiser Wilhelm verbundenen König Humbert von Italien und dessen erlauchter Familie und wenn man will, auch dem italienischen Volke, welches bereits namentlich in Genua für den deutschen Kronprinzen so herzliche Sympathien an den Tag legte. Daß der kronprinzliche Besuch in erster Linie diesen Zweck hat, geht schon daraus hervor, daß für den Kronprinzen im Quirinal, im königlichen Residenzpalaste in Rom, mehrere Besuchszimmer eingerichtet werden und der königliche Hof in Italien auch bereits darüber unterrichtet ist, daß der deutsche Kronprinz am 17. oder 18. December in Rom eintreffen wird. Der Aufenthalt des hohen Herrn in der ewigen Stadt dauert auch nur zwei oder drei Tage, da der Kronprinz zu Weihnachten wieder in der Heimat und im Kreise seiner Familie zu sein wünscht.

So darf man getrost die Reise des Kronprinzen nach Rom auf einen Act persönlicher Freundschaft und Courtoisie zurückführen, wobei es allerdings selbstverständlich ist, daß der Kronprinz auch im Namen seines hochbetagten und an weiten Meilen verzerrten kaiserlichen Vaters in Rom erscheinen und entsprechende Worte im Namen von Deutschlands Kaiser und Reich an Italiens Souverain, der sich als ein aufrichtiger Bundesgenosse im Friedensbunde gezeigt hat, richten wird.

Wichtig ist es aber auch, daß der deutsche Kronprinz während seiner Anwesenheit in Rom dem Oberhaupt der katholischen Kirche einen Besuch abstatte, denn Kronprinz Friedrich Wilhelm wird dereinst auch Millionen Katholiken zu seinen Unterthanen zählen und es liegt deshalb für den künftigen Kaiser von Deutschland sehr nahe, mit dem Oberhaupt der katholischen Kirche, das sowohl über die Katholiken vermag, eine Begünstigung zu haben. Sollten bei derartigen auch einige Worte über den derzeitigen Stand der Kirchenfrage in Preußen und Deutschland fallen, so werden sie seitens des Kronprinzen gewiß sehr friedlich aufgenommen, aber auch die Grenzen betonen, die Staat und Kirche in Preußen und Deutschland sich gönnen müssen. Der Besuch des Kronprinzen in Rom ist gegründet für indessen vorläufig nur auf Wichtigkeiten und es ist daher besser, diesen Besuch nicht eher wieder zu discutieren, als bis er eine Thatsache geworden ist. Im Vordergrund der Mission des Kronprinzen in Rom kann nur sicher der Freundschaftsaustausch mit der italienischen

Königsfamilie stehen, wie wir bereits vorstehend erwähnten.

Politische Uebersicht. Deutschland.

In diesen Tagen wird der deutsche Kronprinz das galizische Spanien wieder verlassen und von Barcelona aus die Heimreise antreten. Derselbe führt ihn aber nicht direct nach Berlin zurück, sondern er wird von Genua aus, wie schon bekannt, noch einen Abstecher nach Rom machen, wo der hohe Herr am 17. oder 18. December eintreffen gedankt. Diese ziemlich unvernünftig an die Öffentlichkeit getretene Abänderung im Reiseprogramm des Kronprinzen hat bereits mehrfach zu mangelhaften Combinationen Anlaß gegeben, unter denen namentlich diejenigen hervorzuheben, welche den Besuch des Kronprinzen in Rom mit der Kirchenpolitik in Verbindung bringen. Diese Auffassung schien auch nach den ersten Mittheilungen über ihre Richtigkeit zu haben, nun aber bringt die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Abendausgabe vom 11. December in sehr bestimmter Form die Mittheilung, daß der königlichen Reise unseres Kronprinzen besondere politische Motive fern lägen und daß solche in der Situation des Tages auch durchaus nicht begründet seien. Das Blatt betont, daß dieser Besuch zunächst dem Könige von Italien gelte, denn ganz abgesehen von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Rom, erfordere es schon die internationale Höflichkeit, daß der Kronprinz dem Souverain jenes Landes, das er zweimal so kurz hinter einander durchkreuzte, einen Besuch abstatte. Eine ebenso natürliche Consequenz der zwischen allen Höfen bestehenden Höflichkeitsregeln sei es aber, daß der Kronprinz auch den zweiten in Rom residirenden Souverain, den Papst, besuche; wäre letzteres nicht geschehen, so hätte man hieraus auf eine Verstimmung zwischen dem deutschen Kaiserhause und dem Papste schließen können, welche doch nicht bestehe. Aus dieser officiösen Darstellung würde allerdings erhellen, daß der Besuch des deutschen Kronprinzen beim Oberhaupt der katholischen Christenheit mit den kirchenpolitischen Angelegenheiten nichts zu thun hat und diese Auffassung wird noch durch das energische Dementi verstärkt, welches man jetzt officiöserweise der Nachricht, der preussische Unterrichtsminister, Herr v. Götze, würde sich nach Genua begeben, um den Kronprinzen nach Rom zu geleiten, zu Theil werden läßt.

Die Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses sind nach der aufregenden Generaldebatte über den Etat und den nicht minder lebhaften Debatten über den Stern'schen Antrag, betreffend die Einführung des geheimen Wahlmodus bei den preussischen Landtagswahlen, in dieser Woche wieder in das ruhigere Geleise der Specialdiscussion des Etats eingelenkt. Doch boten weder die Verhandlungen am Montag noch diejenigen am Dienstag ein sonderliches Interesse dar; nur ist aus der Montagssitzung die Ankündigung des Abgeordneten Körne (Bodum) bei Beratung des Lotterietats hervorzuheben, wonach derselbe bei der dritten Lesung des Etats einen Antrag einbringen gedenkt, die preussische Regierung aufzufordern, beim Bundesrathe einen Antrag auf Aufhebung sämtlicher Lotterien zu stellen; im Uebrigen wurde an beiden Tagen eine ganze Reihe von Etatstücken widerspruchslos genehmigt. Für Mittwoch hatte das Centrum ursprünglich die Einführung

eines Antrages auf Streichung der drei kirchenpolitischen Paragraphen in der preussischen Verfassung beabsichtigt, doch ist es von dieser Absicht infolge der Begründung des hiesigen Bischofs wieder zurückgekommen und so standen denn für Mittwoch verschiedene andere Anträge aus der Mitte des Hauses zur Debatte.

Frankreich.

Nach dreitägigen lebhaften Verhandlungen hat die französische Deputirtenkammer den für Tonkin verlangten Credit von 9 Millionen mit 381 gegen 146 Stimmen am Montag genehmigt. Dem Cabinet Jarry ist somit bezüglich seiner asiatischen Politik von der Mehrheit des Parlamentes ein glänzendes Vertrauensvotum zu Theil geworden und wird das französische Ministerium nunmehr ohne Zweifel das Tonkin-Unternehmen mit verdoelter Energie durchführen. Zu wünschen wäre es jedoch, daß baldigst die Nachricht von der Besetzung Bacunh's und Son-tay's durch die Franzosen eintreffe, denn das unterthänige Stillstehen über den Fortgang der militärischen Operationen in Tonkin fängt bereits in Frankreich an, Unruhe zu verbreiten. Derselben würden durch die Einnahme der genannten Punkte ihren vorläufigen Abschluß erhalten, wie wenigstens Herr Jarry in der Deputirtenkammer versichert hat; das Weitere hängt von den Entschlüssen Chinas ab.

Italien.

Rom, 13. Dec. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die officiellen Mittheilungen der Berliner Regierung und die hergehenden directen Depeschen des Kaisers Wilhelm an den König Humbert erklären, der Besuch des Kronprinzen in Rom erfolge auf Wunsch des Kaisers Wilhelm. Der Kronprinz nehme die von dem Quirinal angebotene Gastfreundschaft an. Der Zweck der Reise sei, für den von der italienischen Bevölkerung dem Kronprinzen bereiteten Empfang zu danken und die zwischen beiden Herrscherfamilien und Nationen bestehenden Bande immer fester zu knüpfen.

Rom, 13. Dec. Der Kriegsminister befahl eine Truppenrevue von über 30,000 Mann vorzubereiten, welche zu Ehren des deutschen Kronprinzen veranstaltet werden soll.

Neapel, 12. Dec. Die Panzerschiffe „Cunila und Mariagela Roma“ erhielten Befehl, nach Genua zu gehen, um den deutschen Kronprinzen zu begrüßen.

Spanien.

Die andalusische Reise des deutschen Kronprinzen hat mit seinem Besuche in Granada, der einst so glänzenden Hauptstadt der maurischen Könige, ihr Ende erreicht. Am Montag Abend traf der hohe Herr, von Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens kommend, in Granada ein und besuchte sofort die althergebrachte Alhambra, das ehemalige Herrscherloos der maurischen Könige, welches mit seinen 30 Thürmen, seinen weiten Höfen und prächtigen Palästen, seinen Moscheen, Springbrunnen, Säulen u. s. w. das herrliche Dornröschenschauspiel der Araber bildet. Am Dienstag besichtigte der Kronprinz die übrigen Sehenswürdigkeiten Granada's und setzte am folgenden Tag per Bahn die Reise direct nach Barcelona fort, wo die Ankunft am Freitag den 14. d. Mts., erfolgen sollte. Hier liegen bereits der „Prinz Albalade“ und die „Sophie“ vor Anker, um den Kronprinzen wieder nach Genua zu geleiten.

Cordoba, 12. December. Der Kronprinz ist

Ein starkes Arbeits-Pferd
ist zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen in der Exped.
d. Bl.

Die Höglinge des städtischen Waisenhauses richten auch in diesem Jahre an ihre verehrten Gönner die Bitte, in der allgemeinen Weihnachtsfreude gütigst auch ihrer nicht zu vergessen.

Beiträge für den Weihnachtstisch der Waisen werden an den Herrn Rathsherrn Lange, den Herrn Diakon Venz oder das Magistratsbureau erbeten.

Zum Beilen einer

Weihnachtsbescheerung

für diejenigen bedürftigen und würdigen Schulkinder, welche vom heiligen evangelischen Frauen- und Jungfrauen-Vereine nicht berücksichtigt werden konnten, findet

Sonntag, den 16. December 1883, Nachmittag 4 Uhr.

im feilich geschmückten und erleuchteten Prüfungsloale der evangl. Schule eine Wiederholung der **Lutherfeier**,

bestehend in Deklamationen und Gesängen, statt, zu welcher die Unterzeichneten hiedurch ehrenbietigst einladen und im Interesse des guten Zweckes um zahlreiche Theilnehmung bitten.

Entrée nach Belieben. Jeder Betrag wird dankend angenommen.

Programms sind an den Eingangsthüren zu haben.

Das Lehrer-Collegium der evangl. Stadtschule.

J. Kalkbrenner. W. Ploschke. G. Hoffmann. A. Rudolf. R. Mätschke. G. Michler.

Bethanien-Verein.

Dienstag den 18. December cr. Abends 8 Uhr

General-Verammlung

in **Grimm's Hotel.**

Tagesordnung:

1. Bericht über die Vereinsthätigkeit.
2. Rechnungslegung und Ertheilung der Decharge.
3. Renewal des Vorstandes.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.

Namslau, den 11. December 1883.

Der Vorstand. Fengler.

Zu Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager von Petrol.-Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Cimer, Krüge, Kannen, Kaffeemaschinen in Holz und Messing, Zunder- und Kaffee-Büchsen, Küchen-, Apotheke-, Bar- und Waschtischbüchsen, Benzin-Leuchter, Feuer-vorläufer, Zunder-, und Schürfen, Brotbüchsen, Cylinderlaternen, Gypschöcher, sowie sämtliche zu Haushaltungen nöthigen Geräthe, ferner eine große Auswahl Spielsachen und Christbaumschmuck verschiedener Art nebst Lichthalter einer geeigneten Beachtung zu empfehlen.

Ernst Menzel,

Klosterstraße, neben Herrn Kaufmann Tige.

Breslauer Weizenbier.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst, mein vorzügliches Weizenbier zu allen Festlichkeiten, Hochzeiten, Kindtaufen etc. als **Tafelbier** zu empfehlen.

Dasselbe ist seit Jahren in den weitesten Kreisen bekannt und beliebt geworden; da es seinem Gehalt nach völlig rein und nahrhaft ist, wird es auch mit bestem Erfolge kränklichen und schwächlichen Personen, sowie Reconvalescenten, Ammen etc. ärztlich empfohlen.

W. Hübner's Brauerei,

Breslau, Breiterei, Nr. 39.

Verkaufsstelle für Namslau und Umgegend bei Herrn Georg Weiss, Wilhelm-
Straße No. 8.

Montre-Lampen-Cylinder und Dochte, sowie zu allen andern Lampen nöthigen Dochte und Cylinder, Cylinderpoker, Lampenglocken in allen Größen, fein geschliffene Tulpen und Milchglaschirme zu Tisch- und Hängelampen, sowie **diverse Glaswaaren**, als: Wrog, Wein-, Bier- und Wassergläser, Flaschen, Krüge, Wasserauffüge, Bowlen, Salatschüsseln, Dessert-Teller, Stannseibel, empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Menzel,

Klosterstraße, neben Herrn Kaufmann Tige.

Emil Spiller

wohnt jetzt

im Gasthose zum schwarzen Adler.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt

Karpfenbier

sowie alle schon bekannten Bierarten in bester Qualität.

E. Hoffmann,
Brauereibesitzer.

Meinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im Besitz einer neuen, gut mahelnden

Wohnmühle

bin und empfehle dieselbe einer gütigen Beachtung.

E. Behnisch.

Schöne Lachs-, Spiegel- und Schuppen-Karpfen, sowie kleine und große Hechte

P. Rädler.

Pianinos. Billig!

Baar oder kleine Raten!
Kostenfreie Probensendung überallhin.
Fabrik Weidenstaufer, Berlin NW.

Geehrte Anfragen werden sofort beantwortet.

Passendes Weihnachtsgeschenk:

Vier Kaisergenerationen

in vorzüglicher Ausstattung,

(Größe 38,48 cm, 4 Stück 50 Pf., empfiehlt

O. Opitz.

Holzverkauf

des Königl. Forstreviers Namslau

aus dem Einlage 1884

Dienstag den 18. d. Mts.
im Heider'schen Gasthose zu Reichthal.

A. Bauholz

von **Vormittag 10 Uhr ab**

in nachfolgender Reihenfolge:

1. **Schubholz Sgorsellitz** Jg. 75 Schlag:
Eichen: 30 Stk. V. Gl., 27 IV., 3 III.
Birken: 1 V.
Kiefern: 146 V., 226 IV., 86 III., 3 II.
2. **Revier Schadeburg** Jg. 58 Schlag:
Eichen: 7 V., 5 IV., 4 III.
Birken: 4 V., 2 IV.
Kiefern: 26 V., 91 IV., 126 III., 18 II., 1 I.
3. **Revier Glausche** Jg. 102 Schlag etwa 150 Stk. Birken, Eichen und Kiefern.

B. Brennholz

nach Beendigung des Bauholzverkaufs
von etwa 2 Uhr Nachmittag ab:

4. **Revier Sgorsellitz** Jg. 75:
Eichen: 15 Hm. Scheit, 10 Hm. Pfahlholz, 22 Stck, 12 Heilig.
Birken: 11 Hm. Scheit.
Nadelholz: 128 Hm. Scheit, 132 Stck, 88 Heilig.
5. **Revier Schadeburg** Jg. 58:
Eichen: 17 Hm. Scheit, 11 Stck.
Birken: 14 „ Scheit.
Nadelholz: 170 Hm. Scheit, 195 Stck, 64 Heilig.
6. **Revier Glausche** etwa 200 Hm. verschiedene Holzarten und Sortimente aus dem ganzen Bezirke.

Die zum Verkauf gestellten Hölzer werden auf Wunsch durch die betreffenden Herren Förster vorgezeigt werden; die Aufnahmeregister sind hier einzusehen.

Der Königl. Oberförster.
Störig.

Pianinos,

neue, von **450 Mark** ab. Ratenszahlungen bewilligt. Photographien, Preislisten **seo. gratis.**

Ed. Seiler. Liegnitz.

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

Zum Feste empfiehlt

große böhmische Lachs-, Spiegel- und Schuppen-Karpfen, sowie mittlere, kleinere, und Hechte

F. Krichler,

Klosterstraße No. 5.

Neell und billig!

Für ein renommirtes Ungarweinhaus verkauft en detail zu Engros-Preisen

die Originalflasche

ff. 1874er Tokayer Wt. 1,50

ff. herb. Ober-Ungar Wt. 1,50.

J. C. Herrmann,

am Breslauer Thor.



Edten

Nordhäuser Korn

in hochfeiner, alter Qualität empfiehlt pro Liter **1 Mark**

Paul Koschwitz,

R i n a.

J. Wzionteck, Uhrmacher,

empfecht zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein anerkannt

größtes Uhrenlager,

in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Pariser Pendulen, Regulatoren, Reisetimer, sowie alle Arten Wanduhren unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen. Ferner sind sehr schön spielende Musikkasten, Albums und die neueren Orchestrions auf Lager.

Diesem empfehlen

meine Gold- und Silberwaaren,

in goldenen Ketten, Ringen, Medaillons, Garnituren etc. zu soliden Preisen.

D. O.

Zur gefälligen Beachtung.

Brüdenwaagen jeder Tragkraft, sehr billig, 3 Ctr. schon von 12 Mark an unter Garantie; Viehwaagen aller Art, große harte Möhre St. 60 Pf., dito mit Klappen 1 M. Dampfbräter, geschloß. Gänsebratenpfannen, eis. email., blaues und weißes Kochgeschirre, dito Schüsseln, Eimer, Krüge, Kannen etc., Aertälchen, Striegel, Ketten, Draht- und geschmied. Nägel, Schlösser, Grabbeilen, Schaufeln, Spaten, Nähl. Hen- und Dingerabeln, mess. und stähl. Klatteisen, Seilen, Siede- und Maschinenmesser; größte Auswahl u. den anerkannt besten Stahlwaaren, als: Fisch-, Dessert-, Tisch-, Küchen-, Schlachtmesser und Scheren; ferner reichhalt. Lager in Portemonnaies, Cigarren- und Briefstapfen, Kofferträger, Stöße, Bürsten, Weilen, Kämme u. dgl. noch mehr; in jeder Branche ist das Lager aufs beste assortirt, kommt. Artikel werden rech. bill. verkauft und empfohlen durch

H. Gerlach, Klosterstraße.

Bestellungen und Reparaturen, zur Branche gehörend, werden stets angenommen.

Schweinsfallgitter eis. liefert das Fd. für 20 Pf.

D. O.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein

reichhaltiges und gut assortirtes Lager

in anerkannt bester Qualität von goldenen und silbernen Damen- und Herrenuhren, in Glühbirnen, Auer-, Kerosin- etc., Regulatoren, Stuh-, Wand-, Uhren, Reisetimer etc., was versichert unter mehrjähriger Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Geldene Medaillons, Broches und Ohrringe, Uhrketten und Brosches, in Gold und Silber, echt amerik. und Pariser Kunst in Double, Esmé und Nickelstücken in reichster Auswahl, vorzüglichster Qualität und Garantie.

Hugo Haisler,

Uhrmacher.



herzustellen. Die Packets des kühnen Stollwerk'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen, Verpackung, Farbe und Etiquette in täuschender Weise

Besonders preiswerthes Angebot für passende

Weihnachts-Beschenke:

Zurückgelegte Waaren bedeutend unter dem Marktpreise; angefangene und fertige Stickereien in allen Genres; wollene Herren- und Damenwesten, Capotten von 2,50 an; Kopf- und Tüllentücher, sowie allerhand Phantasie-Artikel in Wolle; Handschuhe wollene, Glace, wolleb., und seidene mit Futter; gewirkte und Filz-Unterwäsche, wollene von Handarbeit; Neuheiten in Schleier, Schleifen, Kragen und Manschetten, Ghimmetts, Cravatten, Seidentücher für Herren und Damen, Filzschuhe einfach und elegant u. s. w., empfiehlt bei streng reeller Bedienung

A. Neugebauer.

Ring goldene Ähren.

Nur Berliner Fabrikate!

Bunte und schwarze Cravatten,

Oberhemden, Vorhemden,

Kragen und Manschetten

empfecht in größter Auswahl.

Tuch- und Modewaarenhandlung

M. J. Bermann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine Bierorten:

Bair. Bier in Fässchen,

sowie in Kisten zu 25 Flaschen;

Weiß- und Einfachbier

zum Flaschenfüllen

und Jungbier,

sowie

Karpfenbier

in bekannter Güte und bitte, um geneigte Beachtung.

Namslau.

W. Spätlich.

Brauereibesitzer.

Hölzer

werden zum Schneiden angenommen.

J. Schmiereck,

Maschinenfabrik u. Dampfmaschinenmühle.

Namslau.

Namslauer Weißbier

hochrein und billig à Liter Flasche 15 Pf., zum Zillen in Maßkrügen à Liter 10 Pf., empfiehlt

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Beste franz. Wallnüsse,

ital. Haselnüsse,

neue Glanz-Kosinen,

Sultaninen, Corinthen,

Mandeln, blauen Mohn,

türk. Pflaumen, Pflaumenkern,

Thees, Chocoladen etc. etc.,

Kaffees in großer Auswahl,

empfecht Heinrich Freyer.

Ein fast ganz neuer

Reisepelz,

für große Figur geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Theater-Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß ich mit meinem

Figuren-Theater

von Sonntag den 16. d. M. ab in Böhmisch bei Herrn Gastwirth Heinze mehrere Vorstellungen geben werde, wozu ich das geehrte Publikum freundlich einlade.

Näheres die Anschlagtafel.

Kasseneröffnung Abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée: 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 20 Pf.,

Stehplatz 15 Pf., Kinder 10 Pf.

J. Merke.

Zum Wurstabendbrot

auf Sonntag den 15. d. Mts. ladet ergebenst ein

G. Lorenz.

(Nebst 2 Beilagen.)